

Für alle ein Beitrag zur Freude : das Wetter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **69 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für alle Ein Beitrag zur Freude

DAS WETTER*

Wohl kaum über einen anderen Begriff wird weltweit tagtäglich so viel und ausgiebig diskutiert wie über das Wetter. Oft sind wir bereit, manchmal auch dankbar, ein zuweilen eher heikles Gespräch oder eine unvorbereitete Begegnung mit Bemerkungen zur «allgemeinen Wetterlage» einzuleiten. Und zum Thema «Wetter», wie ja übrigens auch zu den für uns so wichtigen Begriffen wie «Schulung» und «Erziehung», ist ja bekanntlich jedermann kompetent und legitimiert, seine «richtige Meinung» mit Überzeugung beizusteuern. Schmunzelnd können wir uns in diesem Zusammenhang an das Gott-helf-Wort erinnern: «Während vor der Tat guter Rat teuer ist, hat nach der Tat jedes Babi Steinkrätten voll und trägt sie einem nach und drängt sie einem auf, und zwar gratis!»

Beim Zusammentragen der Beiträge zu diesem Bericht haben wir mit Nachdruck bestätigt erhalten: Es existieren Wetter- und Bauernregeln vom Januar bis Dezember, mit Naturbeobachtungen, mit Garten- und Gesundheitstips für alle 365 Tage des Jahres!

«Kräht der Hahn auf dem Mist, so ändert das Wetter oder bleibt wie es ist!» – Wetter- und Bauernregeln – was ist eigentlich dran an diesen überlieferten Volksweisheiten?

Meteorologen sind bei weitem nicht die einzigen, welche sich mit der Wettervorhersage befassen. Wir alle tun es! Wir fühlen einen Druck im Kopf oder sehen ein Zeichen am Himmel, und daraus ziehen wir unsere ganz persönlichen Schlüsse über die weitere Entwicklung der Wetterlage. Die sogenannten Bauernregeln sind nichts anderes als eine zumeist alte Sammlung solcher Voraussagen. Diese Bauernregeln sind unwissenschaftlich, aber deswegen nicht unbedingt falsch.

Tatsächlich folgt ja das Wetter gewissen regelmässigen Zyklen. Als Beispiel kennen wir die Jahreszeiten, oder aber auch die Funktion des Föhns (auf der Nordseite der Alpen) als Vorbote eines Wetterumschlags.

Ältere Menschen unter uns wissen, wer ein Leben lang die gleichen «Verhaltensmuster» des Wetters am eigenen Leib erfährt, lernt sie mit der Zeit ganz von selber auswendig und gewinnt dadurch die Fähigkeit, den Wet-

terverlauf in einem gewissen Masse zu interpretieren.

Alte Bergbewohner sind oft ein gutes Beispiel: Sie wissen ganz genau, wie viele Stunden es noch dauert bis zum Unwetter, wenn am Hang oben die Nebelfetzen dahinziehen, oder wenn die Tiere unruhig und nervös werden. Gelernt haben sie das nicht an einer Universität, sondern im Leben! Und wenn sie dann über Generationen hinweg dieses Wissen weitergeben, entstehen daraus Bauernregeln.

Bauernregeln sind nie «richtig» im wissenschaftlichen Sinne, aber nur selten völlig falsch.

Wetterbericht
Wetterfrosch
Wetterkarte
Wetterkunde
Wetterwarte
Wetterhexe
Wettersturz
Wettervorhersage
Wetterregeln
Wetterzone

Nebelwetter
Wetterdienst
Donnerwetter
Regenwetter
Herbstwetter
Badewetter
Hudelwetter
Schönwetterwolke
Aprilwetter
Heuwetter

wetterwendisch
Wetterkrankheiten
Sauwetter
Sommerwetter
Wanderwetter
Föhnwetter
Schönwetterlage
Tauwetter
Schlechtwetter
Wetterdienst
Wetterhäuschen
Wetterprognose
Wettertanne
Wetterleuchten
Wetterseite
Wetterloch
Wetterbote

Wetterfahne
Wetterhut
Wettersatellit
Wetterwart
Wetterstation
Wetterfront
Wetterlage
Wetterwind
Wetterkarte
wetterfühlilig
Wetterhorn
Hagelwetter
Frühlingswetter
Winterwetter
Hundewetter
Bilderbuchwetter
Unwetter

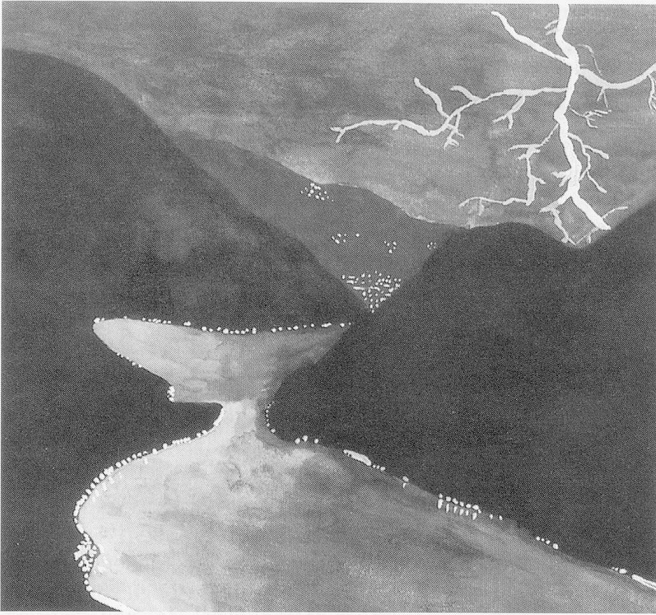
Eine Auswahl dieser Stichwörter und Begriffe haben wir unseren Schülern als Denkanstösse für ihre persönlichen Beiträge vorgelegt.

Wir hoffen nun, dass auch unsere Leser sich über die spontanen Äusserungen aus dem «Kindermund der Grubenbuben» freuen und schmunzeln können. ■



Kalter Dezember mit recht viel Schnee-
wächst im Jahr drauf viel Frucht und
Klee.

* Beitrag aus dem Jahresbericht vom Kinderheim «Auf der Grube», Niederwangen.



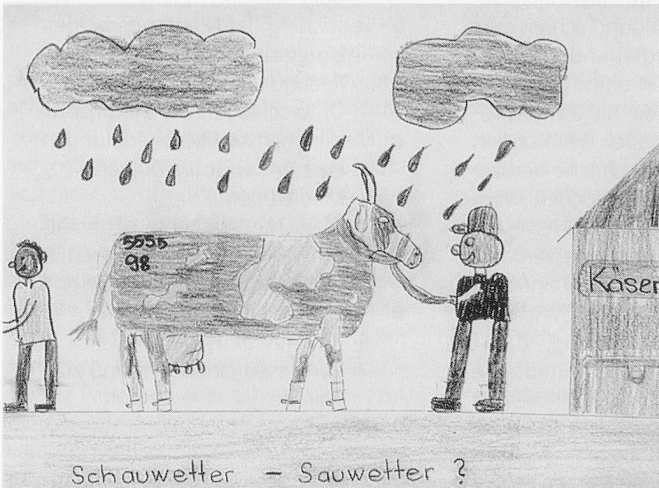
Beim Frühlingwetter schwitzt der
Lohnmann
Beim Regenwetter sit mann wümmen
und Schnecke

Der Blitz ersetzt meine Taschen
lambe.

Beim Hoi Wetter mus man fil
nisen.

Das Scheis Wetter schlinkt nicht

Der Wettefrosch ist etwas dass im
Grass hüpf.



Schawwetter - Sawwetter ?



Wetterhäuschen

Bilder rätsel

①

②

⑥

③

⑦

⑧

④

⑤

⑨

⑩

Was haben diese 10 Skizzen mit dem Wetter zu tun?
Die richtige Antwort finden Sie 3 Seiten weiter am Schluss des Kapitels "Höhepunkte"